

Schülerkritik am Unterricht

Beitrag von „Lemon28“ vom 1. November 2018 10:35

Ich kenne diese Kritik gut. Was ich für mich bisher festgestellt hab ist, dass man es echt nicht zu persönlich nehmen sollte. Ich finde davon sichtbar getroffen zu sein und verunsichert, macht das ganze Klima nur schlechter. Für Schüler ist man der einzige Lehrer, bei dem es langweilig ist, das entspricht aber meist nicht der Realität, denn die Kollegen arbeiten auch mit dem Buch. Ich war jetzt mal hospitieren beim Kollen, die Stunde war top. Inhaltlich haben sie ein Bild besprochen und 20 Minuten Stichpunkte aus dem Buch geschrieben. Daraus dann ein Fazit gezogen. „Spannend“ ist daran gar nix, gelernt haben sie trotzdem ne Menge.

In der Oberstufe mach ich es jetzt so, dass ich meine Tafelbilder vorher schon digital fertig mache, dann schreiben sie erstmal was ab/ich erklär was, dann wird an Texten geübt usw., das wird besprochen. Vor allem achte ich drauf, mich selber fachlich tiefgründiger vorzubereiten, wirklich alle Texte selber vorher genau zu bearbeiten, damit ich weiß, was rauskommen soll und die SuS intensiv danach fragen kann. Und die Stoffmenge hab ich jetzt auch erhöht, also dass sie hinterher mehr in ihrem Hefter stehen haben und das Gefühl haben, „viel lernen“ zu müssen.